



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) D 55099 Mainz
Fachbereich 01, Evangelisch-Theologische Fakultät, Der Dekan

Fachbereich 01
Katholische Theologie und
Evangelische Theologie

Evangelisch-Theologische Fakultät

Der Dekan

**Univ.-Prof.
Dr. Ulrich Volp**

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
(JGU)
Forum universitatis 4
D-55099 Mainz

Tel. +49 6131 39-22217
Fax +49 6131 39-22603

evdekan@uni-mainz.de

www.ev.theologie.uni-mainz.de

15. Juni 2012

Nachruf Prof. Bernd Päscke

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mir obliegt die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unser Fakultätsmitglied Herr Prof. Dr. Bernd Päscke am 19. Mai 2012 verstorben ist.

Geboren am 16.12.1931 in Kobylin (ehemalige Provinz Posen), legte Bernd Päscke, die Schulzeit wurde unterbrochen durch Krieg und Flucht, 1951 sein Abitur ab und studierte anschließend Evangelische Theologie an der Kirchlichen Hochschule in Bethel, den Universitäten Tübingen, Heidelberg und Göttingen. Nach Abschluss des I. Theologischen Examens und dem Vikariat in Bremen war Bernd Päscke als Repetent der Bremischen Kirche an der Göttinger Evangelisch-Theologischen Fakultät tätig, wo er 1962 mit einer Arbeit über „Die dialogische Struktur der Theokratie bei A. A. van Ruler“ promoviert wurde. Nachdem er anschließend für mehrere Jahre als Pastor in der St. Ansgarii-Gemeinde in Bremen arbeitete, kam er 1967 als Wissenschaftlicher Assistent an das Praktisch-Theologische Seminar der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, an der er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1997 drei Jahrzehnte tätig war. 1969 habilitierte sich Bernd Päscke in Mainz mit einer Arbeit zu „Politik und Wahrheitsfrage“ und ihm wurde die *venia legendi* für Praktische Theologie und Sozialethik verliehen. 1971 wurde er zum apl. Professor ernannt, 1973 nahm er eine Lehrstuhlvertretung an der Universität Bochum wahr.

In dieser Zeit hat Prof. Dr. Bernd Päscke mit verschiedenen Projekten und Publikationen an einer gesellschaftspolitisch wachen und engagierten Praktischen Theologie mitgewirkt und - insbesondere vor dem Hintergrund seiner Forschungs- und Lehraufenthalte in Mexiko und El Salvador, wo er auch eine Gastprofessur inne hatte - zahlreiche befreiungstheologische Impulse gesetzt, die ökumenische Perspektiven befördert haben. Erinnert seien an „Salvadorianische Passion“ (1985) und „Befreiung von unten lernen. Zentralamerikanische Herausforderung theologischer Praxis“ (1986).

Die Evangelisch-Theologische Fakultät hält Herrn Kollegen Päscke im ehrenvollen Gedenken.

Dekan Universitätsprofessor Dr. Ulrich Volp